

zurückbeordert sein. — In der nächsten akademischen Kunstausstellung in St. Petersburg wird eine vom Bildhauer Ginzburg neuerdings angefertigte Büste des Grafen Leo Tolstoj ausgestellt werden.

Maxim Gorstij will sich an die Spitze eines Theaterunternehmens in Nishnij-Nomgorod stellen. Er beabsichtigt, dort die Prinzipien der Moskauer Kunstbühne zu verwirklichen. — Am 9. Februar d. J. feierte der auch außerhalb der Grenzen Russlands rühmlich bekannte Chemiker D. Mendelejew seinen siebenzigsten Geburtstag. Die russische Presse zählt Mendelejew zu ihren führenden Geistern und vergleicht ihn mit Galilei, Kopernikus, Virchow und Röntgen.

Der verdiente Publizist, Kritiker und Soziolog N. Michailowstij ist gestorben. Er gab gemeinschaftlich mit Vladimir Korolenko die Zeitschrift »Ruskoje Bogatstwo« heraus und gehörte seit dem Ende der sechziger Jahre zu den hervorragendsten Mitarbeitern der besten russischen Zeitschriften. — Der Verfasser vieler historischer Romane, Wassilowolod Solowjew, ein Sohn des berühmten Historikers und Bruder des Philosophen Solowjew, ist in Moskau gestorben. — Auch der talentvolle Belletrist Prokofij Natrochin ist — im Irrenhause — gestorben. — In Mentone starb im vierzigsten Lebensjahr der bekannte Arzt und Verfasser des Werks »Die Medizin nach der Bibel und dem Talmud«, A. Pjassezki, der auch als Kenner der althebräischen Literatur hervorragend war.

Auch der russische Buchhandel hat wieder einen Verlust zu beklagen: N. D. Tjapkin, ein sehr gebildeter Mann, gehörte seit 1872 dem russischen Buchhandel an. Er war in St. Petersburg Stadtverordneter und Mitglied der Kommission für Volksaufklärung. Seine eifrige Tätigkeit in Wohltätigkeitsanstalten muß noch besonders hervorgehoben werden. — In Warschau starb der Herausgeber der Allgemeinen Enzyklopädie, M. Orgelbrand, einer der bedeutendsten polnischen Verleger. — Ebendasselbst starb auch, achtzig Jahre alt, Anton Betkewicz (Pseudonym Adam Plug), ein bekannter Dichter und Publizist, ehemaliger Redakteur der Zeitschrift Kłosy und verantwortlicher Herausgeber des Kuriers Warszawski. — Auch der talentvolle Dichter und Pädagog Clemens Bodmyszki ist gestorben. — Ferner noch Frau Marrenais-Morszkowstaja, eine hervorragende polnische Repräsentantin der Emanzipation und des Positivismus und bekannte Publizistin. Einige ihrer Romane fanden weite Verbreitung.

Das russische Kriegsministerium bewilligte 4000 Rubel zur Herausgabe von drei Wörterbüchern des Kapitän J. D. Jagello, eines russisch-persischen, russisch-hindustanischen und arabisch-persisch-hindustanischen. — Die St. Petersburger städtische Verwaltung will unter Mitwirkung der Akademie der Wissenschaften in diesem Jahre einen Konkurs zur Herausgabe einer Geschichte des zweihundertjährigen Bestehens der Stadt St. Petersburg eröffnen. Der Akademie sind zu diesem Zweck 12 000 Rubel zur Verfügung gestellt. — Die russische Chirurgische Gesellschaft erhielt vom Sohne des berühmten Chirurgen und Pädagogen N. Pirogow dessen bisher noch unveröffentlichte »Sewastopoler Briefe«, die nächstens herausgegeben werden sollen.

Der Vorsitzende der Sektion für Bibliothekskunde der russischen Bibliologischen Gesellschaft, E. A. Wolter, ersucht alle Verfasser und Verleger von Werken über Bibliothekswissenschaft, ihm ihre Werke zur Besprechung in Fachzeitschriften zu senden. Seine Adresse ist: St. Petersburg, 7. Linie, 2. Logis Nr. 20.

(Schluß folgt.)

Kleine Mitteilungen.

Handlungsreisende in Dänemark. — Nach einem Rundschreiben des General-Zolldirektorats hat die Umschreibung der Gewerbescheine für Handlungsreisende auf einen andern Inhaber nach folgenden Bestimmungen zu erfolgen:

Die Zollstellen (in Kopenhagen das Zollnahmekontor) sind ermächtigt, auf Antrag einen gemäß der Verordnung vom 8. Juni 1839 für einen Handlungsreisenden ausgestellten »Abgangsbevis« im Laufe des Jahres, in dem er für den Inhaber gültig ist, wegen dessen Todes, Krankheit, militärischer Einberufung, Verabschiedung als Reisender und dergleichen auf den Namen eines andern ohne Gebühr zu übertragen und diese Übertragung durch Bescheinigung auf dem »Abgangsbevis« für die noch verbleibende Gültigkeitsdauer unter den folgenden Bedingungen zu bewirken:

1. Die Firma hat (erforderlichenfalls telegraphisch) den Antrag unter Anführung des Grundes, aus dem die Übertragung gewünscht wird, zu stellen.

2. Der neu angenommene Handlungsreisende hat, sofern er Ausländer ist, ein in Übereinstimmung mit den im § 4 der Verordnung vom 8. Juni 1839 geltenden Regeln ausgestelltes, ordnungsmäßiges amtliches Attest, gegebenenfalls ein vom dänischen Konsul beglaubigtes Notariatsattest oder eine Gewerbelegitimationskarte vorzulegen.

3. Der Antrag ist mit einer Stempelmarke von 65 Öre zu versehen, die von der Zollkammer entwertet wird.

4. Eine Übertragung auf einem »Abgangsbevis« kann nur einmal stattfinden. Die Übertragung eines »Abgangsbevis« auf einen dänischen Handlungsreisenden kann ohne Vorlage der vorstehend unter 2 genannten Beweisstücke geschehen, wenn nur durch Vorlage einer Vollmacht oder des Schriftwechsels oder auf eine andre, den Umständen nach zufriedenstellende Weise erwiesen wird, für wessen Rechnung der betreffende Inländer zu reisen beabsichtigt.

In den Fällen, in denen ein »Abgangsbevis« als abhanden gekommen erklärt wird, ermächtigt das Generalzolldirektorat diejenige Zollstelle, die seinerzeit den »Abgangsbevis« ausgestellt hat, auf Antrag und gegen Abgabe einer Stempelmarke von 65 Öre, die auf den Antrag aufgeklebt und von der Zollkammer entwertet wird, dem betreffenden Handlungsreisenden eine Erklärung auszustellen, die ihn mit Rücksicht auf den von ihm früher gelösten »Abgangsbevis« berechtigt, bis zum Ende der Gültigkeitsdauer des »Abgangsbevis« in Dänemark Handelsgeschäfte zu betreiben.

(Aus »Nachrichten für Handel und Industrie, zusammengestellt im Reichsamt des Innern«.)

Verbot. — Durch Urteil des Landgerichts zu Hildesheim ist die Verbreitung des ersten Hefts des im Verlag von Aloys Hynek in Prag erschienenen Lieferungsverks »Leben und Abenteuer des Chevaliers Faublas, von Louvet de Couvray« verboten und die Unbrauchbarmachung der vorgefundenen und weiter im Buchhandel vorzufindenden Exemplare angeordnet worden.

Beschlagnahme. — Durch Beschluß des Amtsgerichts zu Inowrazlaw ist die in Warschau erschienene polnische Übersetzung des Bilseschen Buches »Aus einer kleinen Garnison«: »Poracznik Bilsa, Tajemnice malego garnizonu na fle pruskiego militaryzmu, Tlumaczyl Wlodzimierz Trampzinski« (Leutnant Bilsa, Geheimnisse einer kleinen Garnison, auf Grundlage des preussischen Militarismus) beschlagnahmt worden.

Ein Sonnenatlas. — Der berühmte Astrophysiker Professor Janssen in Paris, Mitglied der französischen Akademie, dessen Lebensaufgabe die Beobachtung der Sonne ist und der wesentlich zu diesem Zweck das neue Observatorium auf dem Montblanc erstehen ließ, hat der Akademie der Wissenschaften in Paris einen Atlas von Photographien der Sonnenscheibe vorgelegt. Die Aufnahmen sind in regelmäßiger Folge seit 1876 auf der Sternwarte zu Meudon bei Paris gemacht worden. Die Photographien stellen eine Auswahl von mehr als 6000 Platten dar, um die schönsten Darstellungen der verschiedenen sichtbaren Erscheinungen auf der Sonnenoberfläche zu geben und außerdem eine vollständige Geschichte der Veränderungen, die sich in den letzten 25 Jahren auf der Sonne vollzogen haben. Professor Janssen machte bei Übergabe des Werkes auf die Bedeutung aufmerksam, welche die Sonnenphotographien erhalten könnten, wenn sie behufs Vergleichung von verschiedenen weit voneinander entfernten Sternwarten fortlaufend aufgenommen werden würden. Die Wechselbeziehung zwischen magnetischen und meteorologischen Vorgängen würde dadurch manche wertvolle Aufklärung erhalten. Um für solche Arbeiten Anregung zu geben, soll eine zweite Ausgabe des Pariser Sonnenatlas veröffentlicht und mit der Bitte um gemeinsame wissenschaftliche Arbeit an alle Sternwarten verteilt werden.

Deutscher Volkshochschultag. — In der Schluß-Sitzung des ersten Deutschen Volkshochschultages in Wien wurde auf Antrag von Professor Waldeyer (Berlin) beschlossen, den nächsten Deutschen Volkshochschultag in Berlin abzuhalten.

Allgemeine Vereinigung deutscher Buchhandlungsgehilfen. — Die 6. ordentliche Landes-Hauptversammlung der Landesvereinigung Südbaden-Elsaß-Lothringen der Allgemeinen Vereinigung deutscher Buchhandlungsgehilfen wird am Sonntag den 10. April in Lahr (»Gambriushalle«) abgehalten werden. Auskunft erteilt der Vorstand, Herr W. Kirchberg in Waldshut.

Berein jüngerer Buchhändler in Jena. — Die Tätigkeit des Vereins jüngerer Buchhändler in Jena war auch im vergangenen Winter eine äußerst rege. Da hier nicht über jeden einzelnen, aus dem Rahmen des Gewöhnlichen hinausragenden Vereinsabend berichtet worden ist, so sei es gestattet, einen Überblick über die Tätigkeit während des Winterhalbjahrs zu geben.

An Vortragsabenden wurden u. a. veranstaltet: Rezitation von Lienhard, Schildbürger; ein Dialektabend; ferner an Vorträgen solche über die moderne Reproduktionstechnik, über die Bücherische Schrift, über Otto Ludwig u. a. Den Abschluß fand